



**Niederschrift
zur 12. Sitzung
des Sozialausschusses
am 13.11.2012
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.07.2012 |
| 3 | Vortrag der Frauenberatungsstelle "Impuls" |
| 4 | 07 - 15 0838/2012 Sachstandsbericht zur Leistungsgewährung nach dem SGB II |
| 5 | 07 - 15 0837/2012 Sachstandsbericht zur Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz |
| 6 | 07 - 15 0839/2012 Neufassung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen |
| 8 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Ute Sickelmann

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Herr Gerhard Böcker

(für Mitglied Prehn)

Herr Johannes Brink ten

(für Mitglied Gertsen)

Herr Jürgen Brockmann

Herr Manfred Brockmann

(für Mitglied Bongers)

Herr Botho Brouwer

(für Mitglied Byloos)

Frau Brigitte Hebben

Frau Karin Heering

Frau Irmgard Kulka

(für Mitglied Meisters)

Frau Marianne Lorenz

Frau Birgit Offergeld

Frau Anja Schulte

Frau Sultan Seyrek
 Frau Birgit Sloot (bis 18.20 Uhr)
 Frau Elke Trüpschuch
 Frau Danielle Zapp

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs
 Herr Johannes Diks
 Herr Hans Sterbenk
 Frau Elisabeth Schnieders
 Frau Gisela Kohnen (Schriftführerin)

I. Öffentlich

- 1. Einwohnerfragestunde**
- 2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.07.2012**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

- 3. Vortrag der Frauenberatungsstelle "Impuls"**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Hildegard Wolff von der Frauenberatungsstelle „Impuls“, die anhand einer Power Point Präsentation einen Einblick in die Arbeit der seit Dezember 2000 existenten Beratungsstelle gibt. Die Power-Point-Präsentation und Unterlagen sind der Niederschrift beigefügt sowie eine Auflistung der Beratung von Frauen aus Emmerich. Die Beratungsstelle hat ein umfangreiches psycho-soziales Beratungsangebot und berät Frauen und Mädchen ab 16 Jahren. Erfahrungen von häuslicher Gewalt traumatisieren die Frauen in starkem Maße. Wichtig ist, die Frauen möglichst früh zu stützen und zu stärken, weil so die Möglichkeit des Durchbrechens der Gewaltdynamik leichter möglich ist. Ziel sei, eine Chronifizierung der erlittenen Traumata zu verhindern, um auch mitbetroffenen Kindern positive Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Frau Wolff beantwortet zahlreiche Fragen der Ausschussmitglieder, unter anderem über den Gesamtetat der Beratungsstelle, Finanzierung, Dauer der Beratungsgespräche oder danach, wer sich um diejenigen kümmert, die die Gewalt anwenden. Hier gebe es u. a. in Kleve und Wesel Vereine, die Täterarbeit anbieten. Auch arbeiten die anderen Beratungsstellen und Therapeuten mit diesen Männern, wenn sie sich mit ihrem Verhalten auseinandersetzen möchten. Allerdings seien Therapieplätze im Kreis Kleve Mangelware mit Wartezeiten bis zu einem Jahr.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Diks teilt Frau Wolff mit, dass im Jahr 2011 80 % der Frauen, die die Beratungsstelle aufgesucht haben, Deutsche waren. Bei den restlichen 20 % habe es sich um Frauen mit Migrationshintergrund gehandelt. Auffällig als Trend nicht nur in Emmerich sei gewesen, dass bei den Wohnungsverweisungen ein steigender Anteil polnischer und kurdischer Frauen betroffen ist. Verständigungsprobleme seien in der Beratung ein großes Problem.

Für die Beratung einer Frau erhält „Impuls“ 83 €. Im Jahre 2011 wurden für Emmerich 31 Beratungsgespräche abgerechnet. Es können nur Gespräche abgerechnet werden, wo Frauen mit der Aufnahme ihres Namens einverstanden sind. Bei Frauen, die anonym bleiben wollen, erfolgt keine Abrechnung.

Auf Nachfrage von Mitglied Bartels teilt Frau Wolff mit, dass der Gesamtetat der Beratungsstelle bei rund 160.000 € liegt. Bürgermeister Diks teilt mit, dass die Arbeit der Beratungsstelle durch die Stadt Emmerich am Rhein weiterhin unterstützt werden soll. Die Vorsitzende stellt fest, dass hier mit einem kleinen Etat von 2300 bis 300 € eine sehr wichtige Präventionsarbeit geleistet wird. Sie dankt Frau Wolff für ihre Ausführungen und betont, dass die von „Impuls“ geleistete Arbeit außerordentlich wertvoll für Emmerich sei.

**4. Sachstandsbericht zur Leistungsgewährung nach dem SGB II
Vorlage: 07 - 15 0838/2012**

Herr Sterbenk erläutert zunächst die Vorlage hinsichtlich der Fall- und Vermittlungszahlen. Mit bislang 183 Vermittlungen in versicherungspflichtige Beschäftigungen könne in diesem Jahr vermutlich die Vermittlungszahl des Vorjahres erreicht werden. Bürgermeister Diks weist darauf hin, dass man trotz hoher Vermittlungen von der absoluten Zahl der Leistungsbezieher nicht herunter komme.

Zu den Fallbeispielen führt Mitglied Bartels aus, dass diese überaus interessant seien, wie wenig ausgewogen das Sozialsystem sei. Die Vorsitzende hält die aufgeführten Fälle für nicht repräsentativ. Dem widerspricht Herr Sterbenk energisch.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**5. Sachstandsbericht zur Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Vorlage: 07 - 15 0837/2012**

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Neufassung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen
Vorlage: 07 - 15 0839/2012**

Mitglied Offergeld beantragt, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Mitteilungen und Anfragen

Frau Schnieders weist auf zwei Veranstaltungen hin. Am 21.11.2012 ist der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten von 10 bis 12 Uhr mit einem Infostand auf dem Neumarkt vertreten. Ferner lädt sie für Dienstag, 27.11.2012 um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit Sabine Habicht in die Buchhandlung Leselust ein. Die Autorin liest aus „Wo ist Licht“, einem Buch über die eigene Vergewaltigung.

8. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Diks beantwortet die Frage eines Einwohners, der wissen möchte, warum die anonymen Kunden, die die Beratung von „Impuls“ in Anspruch nehmen, nicht von der Beratungsstelle bei der Stadt abgerechnet werden können

Ferner fragt der Einwohner nach der Zahl von 1000 Asylbewerbern, die nach Presseberichten in Emmerich untergebracht werden sollen. Bürgermeister Diks führt aus, dass noch vollkommen offen ist, ob und wenn ja wie viele Asylbewerber die Bezirksregierung auf dem ehemaligen Kasernengelände unterbringt. Er weist darauf hin, dass die Stadt Emmerich am Rhein keine Möglichkeit hat, gegen die Entscheidung der Bundesanstalt für Immobilien vorzugehen. Mitglied Zapp sieht die stadtnahe Unterbringung als problematisch an.

Mitglied Seyrek spricht ihr Bedauern aus, dass der Sachverhalt falsch rüber kommt. Sie hält die Zahl 1000 für unrealistisch. Die Vorsitzende schließt sich der Wortmeldung von Frau Seyrek an und betont, dass es sich um eine Erstaufnahmeeinrichtung handelt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 21. November 2012

Ute Sickelmann
Vorsitzende

Gisela Kohnen
Schriftführer/in